

HG Rütihof

Spielberichte Saison 2005 / 2006

9. U13-ANIMATIONSTURNIER VOM 22. JANUAR 2006 IN RÜTIHOF

Das Turnier in unserer Mehrzweckhalle begann um 08.14 Uhr. Die HG Rütihof musste in der ersten Begegnung gegen den LC vom Stein ran. Und wie in jeder dieser Begegnungen, war gleich von Anfang an die Hölle los. Das Spiel wog hin und her, wir gaben unser Bestes, doch leider lag das Glück an diesem frühen Morgen nicht auf unserer Seite. Wir mussten uns 14:16 geschlagen geben. Im zweiten Spiel gegen den TV Muri, pockerten wir hoch, und gewannen. Hier konnten für einmal die etwas unerfahrenen Spieler ans Werk und machten ihre Sache hervorragend. Die beiden letzten Spiele gegen die Rotweiss Buchs und den HV Suhrental waren von der Spannung her nicht mehr zu übertrumpfen. Alle, wirklich alle, wollten gewinnen, gaben ihr Bestes, doch hatten leider beide Male die Gegner mit 14:13 resp. 13:11 die Nase vorn. Verständlich, dass die Spieler enttäuscht waren, aber für mich haben heute alle toll gekämpft und zwar bis zum letzten Zacken und spielerisch waren alle Partien der HG Rütihof eine Augenweide. Das soll doch über das magere Resultat von 2 Punkten hinweghelfen.

Am Nachmittag waren dann die U13-Gemischten-Mannschaften am Werke.

Gemischt heisst, es müssen immer mind. 2 Mädchen auf dem Feld sein. Hier gab es eher ausgeglichene Partien am Morgen, stellten doch der BSV Wettingen, der HV Rotweiss Buchs und die Fides Niedergösgen reine Mädchenmannschaften. Es waren alles in allem faire Spiele. Einziger Wehrmutstropfen, die körperlichen Unterschiede von gewissen Mädchen waren enorm. Und das macht dann halt auf dieser Stufe recht viel aus. So erstaunt es nicht, dass der BSV Wettingen 2 keine einzige Niederlage an diesem Nachmittag zu verdauen hatte. Einzig der TV Zurzach stand zwischendurch auf recht verlorenem Posten. Ich selber hatte aber an den Jungs und Mädels vom TVZ meine helle Freude, denn sie waren alle mit Eifer und immer einem Lachen im Gesicht am Werke.

So war es einmal mehr ein gelungener U13-Animationshandballsonntag.

Reife Leistung beim Heimturnier

Die Handballgruppe Rütihof hat am Sonntag zum 9. Mal ihr U13-Heimturnier ausgetragen. Das einheimische Team hielt sich in der kleinen Halle wacker, gewann ein Spiel und verlor dreimal nur denkbar knapp.

Sie schafften gegen den übermächtigen Turnierdominator HV Suhrental fast eine Sensation. Das starke Team aus Schöftland aber, mit ihren grossgewachsenen und kräftigen Spielern, wollte am Rütihöfler U13-Handballturnier alle Spiele gewinnen. Fast hätte ihnen die HG Rütihof einen Strich durch die Rechnung machen können. Rütihof war nahe an einer Sensation. Nur mit 1:13 mussten sie sich nach einem dramatischen Finale geschlagen geben, bei welchem Rütihof eine Minute vor Schluss noch zum 11:12-Anschluss traf und danach alles nach vorne warf. Der Lärmpegel in der für Handball an und für sich zu kleinen Halle schwoll an – Anfeuerungsrufe brandeten ebenso auf wie die Hoffnung auf den Ausgleich. Doch die Suhrentaler nutzten die nervositätsbedingt zunehmend ungenauer werdenden Rütihöfler Zuspiele eiskalt aus, fuhren ihrerseits einen letzten Konter und buchten das 13:11 Schlussresultat. Ähnlich knapp und dramatisch verlor die HG Rütihof zuvor schon beim 13:14 gegen Rotweiss Buchs und beim 14:16 gegen vom Stein Baden. Dafür klappte es gegen Muri. Der 12:9-Sieg entschädigte die junge Rütihöfler Mannschaft



In die Zange genommen: Gleich drei Suhrentaler hindern Rütihofs Simon Meyer am Durchkommen.

Foto: flk

für die ärgerlich knappen Niederlagen und hellten auch die Miene ihrer Trainerin Pia Mützenberg wieder auf.

Die HG Rütihof umfasst heute 4 Mannschaften und 55 Spieler

Pia Mützenberg ist es zu verdanken, dass im «Reussbote»-Einzugsgebiet überhaupt Handball gespielt wird. Wer in unserer Region diesem schnellen Hallensport frönen will und

über 15 Jahre alt ist, findet keinen entsprechenden Verein und muss mangels Angebot nach Baden, Lenzburg oder Muri ausweichen. Pia Mützenberg hat vor nunmehr 16 Jahren die Handballgruppe gegründet. Zuvor war sie neun Jahre in ihrem früheren Wohnort Biel handballerisch aktiv. So kann die Pionierin heuer ihr 25-jähriges Handballjubiläum feiern und auf ihr Werk, die HG Rütihof, blicken.

Dieses Werk kann sich sehen lassen: Vier Mannschaften (U9, U11, U13 und U15) mit insgesamt 55 jungen Handballerinnen und Handballern lernen bei Pia Mützenberg das Handball-ABC von Grund auf. Klare Verhältnisse also im «Reussbote»-Gebiet in Sachen Handball: Die einzige Adresse ist die HG Rütihof.

Kaspar Flückiger

5. U13-Spieltag vom 26. Februar 2006 in Oberentfelden

Wieder einmal mussten wir sehr früh aus den Federn. Zudem hatte es in der Nacht noch so richtig Schnee auf die Fahrbahn gerührt, so waren wir alle heilfroh, als wir völlig unbeschadet und ohne Umwege die Halle in Oberentfelden fanden.

Eine tolle Dreifachhalle. Doch das wars dann für den Morgen auch schon. Es schien heute einfach nicht unser Tag zu sein. Wir gewannen ein Spiel gegen einen deutlich schwächeren Gegner, spielten einmal sehr glücklich Unentschieden und mussten uns zweimal gegen gleichwertige HandballerInnen (wenn auch nicht von der Grösse her) geschlagen geben. So kann das Motto fürs nächste Turnier in 2 Wochen nur heissen: Wir können alles nur besser machen und werden dementsprechend uns auch vorbereiten.

1.SIEG IN DER RÜCKRUNDE VOM 4. MÄRZ 2006 GEGEN NIEDERERLINSBACH

Wir starteten nervös zum erneuten Abenteuer U15 gegen den TV Niedererlinsbach. Wir hatten diese Mannschaft zwar in der Vorrunde zweimal schlagen können, doch da dauerte ein Spiel nur gerade halb so lang wie heute. Zudem wollte Pia unbedingt ihre Lieblingsdeckung 4:2 ausprobieren und zudem Luca Schmid an eine neue Rückraumposition gewöhnen.

Genau nach 2 Minuten lagen wir schon 3:0 hinten, doch dann kassierten wir bis zur Pause **kein!!!** Tor mehr. Wir spielten uns richtig in einen Spielrausch und als ich den Jungs zum ersten Mal die Uhr zeigte, hatten sie schon während 15 Minuten 4:2 gedeckt. Nach 19 Minuten stellten wir dann (konditionell bedingt) auf 5:1 Manndeckung um. So lagen wir zur Pause 10:3 in Front. Die Jungs waren plötzlich vom Spielsystem begeistert und auch ein verwandelter Freistoss mit Mauer hat das seinige dazu beigetragen. Ich erklärte ihnen dann aber meine Taktik. Wir beginnen zur zweiten Halbzeit mit 5:1 Manndeckung, da der Trainer seine Mannschaft vermutlich auf unser 4:2 einstellen würde. Nach 15 Minuten stellten wir dann erneut auf 4:2 um (nun mit anderen Deckungsspielern). Wir spielten beinahe 50 Minuten sehr konzentriert und so ist es nicht erstaunlich, dass wir mit 9:25 Toren gewannen. Es wären eigentlich sogar nur deren 8 gewesen, aber der Spielleiter hat nicht gesehen, dass unser Torwart Tobi den Ball bereits neben dem Tor abgewehrt hat. Auch unsere Interventionen brachten nichts. Aber gewonnen ist gewonnen. Einfach toll Jungs, was ihr heute gespielt habt.

ANIMATIONSSPIELTAG IN BADEN VOM SONNTAG. 5. MÄRZ 2006

Ich traute meinen Augen nicht, als ich um 06.30 h aus dem Fenster schaute. Es hatte doch tatsächlich die ganze Nacht über ca. 50 cm Schnee hingeweht. So mussten wir zuerst einmal unseren Eingang frei schaufeln um dann unser Auto aus der Garage holen zu können. Und schon gingen die ersten Telefone, ob wir denn überhaupt nach Baden kommen würden. Wir würden. Wir verliessen Rütihof Richtung Fislisbach und die Idee von Finn, doch im Parkhaus Ländli zu parkieren, erwies sich als völlig richtig. So wanderten wir in Einerkolonne über die Hochbrücke Richtung Sporthalle Aue. Und siehe da, am Morgen hatten es **alle Mannschaften nach Baden geschafft und zwar pünktlich.** Leider mussten wir in der U9 mit 2 Rumpfteams antreten, eines war noch ein bisschen schwächer als das andere, da einer zuhause krank im Bett bleiben musste, ein anderer erst am Donnerstag operiert wurde und ein dritter es vorzog, schifahren zu gehen. Das würde sich dann aber als gewaltiger Irrtum herausstellen. Also gab ich fürs erste Spiel Rütihof 1: Rütihof 2 meine bekannt Devise heraus, bitte ein Unentschieden, damit wenigstens meine Mannschaft einmal die Möglichkeit hatte, einen Punkt zu holen. Und die zweite Mannschaft beherrschte das Spiel von Anfang an. Als dann Goalgetter Sandro und Lukas aber die Bank hüten durften, konnten meine Jungs und Mädels aufholen. Und meine Tochter liess dann sogar noch ein Tor extra durch und so stand es am Schluss tatsächlich 6:6 Unentschieden. Und für mein Team sollte es auch der einzige Punkt bleiben. Wir mussten zum Teil gegen so unfaire Gegner antreten, dass wir keinen Stich mehr hatten. Schade. Der zweiten Mannschaft lief es etwas besser. Sie erkämpften sich gegen zwei starke Gegner einen Sieg und gegen einen übermächtigen Gegner sogar ein Unentschieden, obwohl hier sogar ein U13-Spieler eingesetzt wurde. In diesem Spiel muss ich aber unserer Tochter ein Kränzchen winden. Sie hat alle Schüsse dieses Spielers bravourös pariert und so der Mannschaft zum Unentschieden verholfen.

Die U11-Fortgeschrittenen taten sich mit allem leider sehr schwer. Es war aber nicht immer der Schiedsrichter schuld, sondern zum Teil auch das eigensinnige Spielen einzelner Akteure. Schade. Denn am Mittwoch hatten sie im Training wirklich gezeigt, was sie drauf haben und sie hätten es sicher besser machen können.

Die U11-Anfänger wollten zuerst an die Ergebnisse ihrer Kollegen anknüpfen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten besannen sie sich aber eines besseren und kämpften sich von Sieg zu Sieg mit zum Teil bereits tollen Spielzügen. So hatte der für uns so schlecht begonnene Tag doch noch einen guten Abschluss und wir konnten zufrieden den Heimweg antreten.

KATASTROPHALER SAISONABSCHLUSS VOM 11. MÄRZ 2006

Das hätte ich mir ja in meinen kühnsten Träumen nicht gedacht, dass wir ausgerechnet an den letzten beiden Saisonspielen als solche Anfänger auf dem Platz herumstehen würden.

Nach der grandiosen Leistung vom vergangenen Wochenende gegen den TV Niedererlinsbach schienen die Spieler alles vergessen zu haben.

Im ersten Spiel hatten sie gegen den TV Balsthal anzutreffen. Der Respekt gegen die grossen und übergrossen Spieler war einfach zu gross. Obwohl sich diese nicht bewegen konnten, lieferten unsere Jungs überhaupt keine Fights. Nein, es wurde quer gespielt und nicht aufs Tor angelaufen, so ist es nicht verwunderlich, dass wir mit 8:17 verloren.

Im zweiten Spiel reiste der TV Klingnau nur mit **5 Spielern!!!** an. Wir konnten als mit 4:6 Spielern über 50 Minuten antreten und brachten es nicht fertig, dieses Spiel nach Hause zu fahren. Wir lagen zur Pause nach 25 Spielminuten mit 4:10 Toren hinten und verloren am Schluss mit 14:15. War es einerseits Ueberheblichkeit (Aussage der Spieler) oder andererseits das Geschenk, dass diese Mannschaft ja einfach nicht verlieren durfte, da sie zuwenig Spieler hatten (Aussage der Trainerin) oder was war es wohl dann? Fazit, es war ein katastrophaler Saisonabschluss und hat auch damit begonnen, dass einfach nicht alle Spieler (einer unabgemeldet) zum Spiel erschienen waren. Schade, denn dieser Samstagnachmittag wird noch lange in den Köpfen der Spieler hängen bleiben.

SPANNENDER U13-SPIELTAG VOM 12. MÄRZ 2006 IN UNTERENGSTRINGEN

Wir mussten heute einmal gegen unbekannte Gegner antreten. Der Anfang gelang uns recht gut, war uns die Mannschaft doch ebenbürtig. Wir gewannen klar mit schönen Spielzügen mit 06:14 gegen die GAN Foxes aus Zürich.

Das zweite Spiel verloren wir dann nur knapp mit 08:09 Toren gegen den HC Bülach 3 und zwar, weil wir zuviel auf den Torhüter oder knapp neben das Tor geschossen hatten.

Leider passierte dann im dritten Spiel etwas Unfassbares. Remo Grillenberger lief mit dem Ball Richtung Tor, wurde etwas von vorne nach hinten gestossen und fiel sehr unglücklich auf seine linke Hand. Fazit: Doppelter Handbruch. Wir waren alle wie versteinert und konnten uns nur mit Mühe dann bis zum Ende durchkämpfen. Und dann auch in der Garderobe floss die eine oder andere Träne. So hiess das Motto fürs 4. Spiel: Wir geben alles für Remo. Leider wurden wir von den grossgewachsenen Mädchen restlos überfahren und irgendwie waren nicht mehr alle bei der Sache. Zu schwer lag der **erste ernsthafte Unfall seit 25 Jahren** wie ein Damoklesschwert über der Mannschaft.

So beendeten wir unser Turnier auf dem 5. Platz mit 3 Punkten. Nun hoffen wir alle, dass es Remo bald bald wieder besser geht und er bald wieder voll dabei sein kann. ALLES GUTE REMO!!!

GUTER SAISONABSCHLUSS DES U13-TEAMS DER HG RÜTIHOF

Sehr früh mussten wir an diesem Sonntag mal wieder zu den Federn raus, zumal auch noch die Uhr auf Sommerzeit gestellt wurde. Gähmend fanden wir uns um 07.15 h bei der Schreinerei ein. Umso erfreulicher der Auftakt gegen den SC Meierhof. Trotz eines überragenden Spielers, welchen wir von Anfang an mit einer Manndeckung versahen, konnten wir das Spiel mit 7:3 für uns entscheiden. Im zweiten Spiel gegen die Spielgemeinschaft aus Wohlen/Künten kämpften wir gut, wurden aber nicht immer gut belohnt. So stand es am Schluss 07:07. Im Spiel gegen Brugg kämpften wir in der Verteidigung hervorragend, konnten die Brugger im Schach halten, vergaben leider im Angriff zuviele Chancen, so dass wir mit 4:6 Toren verloren.

Das letzte Spiel gegen den HV Suhrental war Hitchcock pur. Wir mussten mit einer 4:2 Manndeckung antreten, um die überragenden Spieler des Teams im Schach halten zu können. Das gelang uns hervorragend und eigentlich wäre das Spiel auch Unentschieden, wäre da nicht der Spielleiter. Ein Spieler von uns wurde 10 Sekunden vor Schluss so grob gefoult, dass er am Boden liegen blieb. Leider liess der Spielleiter das Spiel weiterlaufen, unterbrach es trotz Verletzung nicht. Unser Team stand logischerweise um den verletzten Spieler herum. So kam Suhrental zu einem ungehinderten Torschuss und gewann mit 10:9 Toren. Schade, denn unsere Spieler hatten vorne wie hinten gut gekämpft und ein Unentschieden wohl verdient gehabt. Alles in allem war es aber eine gute erste U13-Saison, auf der wir nun aufbauen können.

15. U9/U11-SPIELTAG IN DER MEHRZWECKHALLE RÜTIHOF VOM 2.4.2006

Es war so ein richtiger Aprilwetter-Sonntag. Von warmer Sonne, zu zügigem Wind, Nieselregen und Platzregen hatte er alles zu bieten. Und zügig spielten manchmal auch die Spieler in der Turnhalle. Am frühen Morgen starteten die U11 furios ins heutige Turnier. Sie schlugen den Kontrahenten vom SC Siggenthal gleich mit 13:3 und hatten zeitweise nur gerade 2 Spieler auf dem Platze. Nach den letzten Niederlagen schien sich diese Mannschaft viel vorgenommen zu haben. Sie gaben sich den ganzen Morgen über keine Blöße und gingen in jedem Spiel immer als Sieger vom Platze. Und drei Gegentore war das höchste Skore, dass ein Gegner gegen sie erzielen konnte. Sie spielten auch schön zusammen und jeder der Mannschaft konnte sich als Torwerfer eintragen lassen. Etwas weniger gut erging es der bis anhin erfolgsverwöhnten zweiten U11-Mannschaft. Sie konnten sich zweimal ein Unentschieden erkämpfen und gingen zweimal als Verlierer vom Platze. Einige Spieler schienen auch etwas Ladehemmung zu haben und getrauten sich nicht bei einer defensiven Verteidigung von hinten zu werfen. Nun ja, so kann sich diese Mannschaft bis zum Schweizerischen in Schaffhausen sicher wieder steigern. In 18 Partien wurden an diesem Morgen deren 231 Tore erzielt, was einem Skore von 12,8 pro Spiel entspricht und das in 16 Minuten Spielzeit!!! Bei den U11-Spielen handelte es sich fast überwiegend um klare Angelegenheiten. Es gab selten ein enges Spiel, da doch die körperlichen Unterschiede recht deutlich waren.

Anders war das bei den U9. Die Mannschaften waren schon lange nicht mehr so ausgeglichen wie heute. Es konnte fast jeder jeden schlagen und so konnte man dann sehen, welche SpielerInnen sich besser konzentrieren konnten und auch körperlich fitter waren als andere. Unsere Sorgenmannschaft, die HG Rütihof 3, konnte heute endlich einmal wieder vollzählig antreten und siehe da, sie gewannen gleich deren 3 Spiele. Auch hier war die erfolgsverwöhnte vierte Mannschaft heute etwas weniger gut. Sie konnte die Hälfte der Spiele gewinnen und einzelne SpielerInnen waren mit dem Erreichten nicht so ganz zufrieden. Sobald hier aber wieder alle fit sein werden, wird es auch hier wieder besser werden. Immerhin waren bei beiden Mannschaften mindestens die Hälfte der Spieler am Torsegen beteiligt. Viele Partien waren sehr spannend, gingen knapp aus und es war oft herrlich, was für ein Getümmel vor den Toren herrschte. Es wurde zum Teil verbissen aber fair um jeden Ball gekämpft. Animation wurde an diesem Nachmittag auf jeden Fall gross geschrieben.

In 14 Partien wurden 167 Tore erzielt, was ebenfalls einem hohen Schnitt von 11,9 Toren pro Spiel in 15 Minuten Spielzeit entspricht.

Ohne Unfall und vollständig ausverkauft (Beizmässig) ging dann dieser tolle Handballsonntag um 17.30 h zu Ende. Wir freuen uns bereits schon wieder aufs nächste Jahr!!!

Erst um 10.15 Uhr haben wir uns getroffen und trotzdem hat einer ‚verschlafen‘! Zum Glück wohnt der Langschläfer gleich um die Ecke beim vereinbarten Treffpunkt und das Team der 5. Klasse konnte mit nur leichter Verspätung die Anfahrt zum Finalturnier nach Zofingen starten.

Das Ziel für alle Teilnehmer war die Qualifikation für das grosse Finale im Kanton Bern. Nur der Titel ‚Aargauer Schülermeister‘ würde uns den Weg ebnen. Das Team konnte sich keinen Ausrutscher im Startspiel erlauben. Konsequente Verteidigung, konzentriertes Angriffsspiel und schnelle Gegenstösse sollten die Gegner verwirren und die nötige Punktzahl einbringen. Und siehe da, die Taktik ging auf! Es war Handball vom feinsten. Die Gegner hatten keine Chance. Das einzige, wirklich Handballspielende Team, waren die ‚Schnäuz‘. Konzentration ab der ersten Sekunde bei allen Teilnehmern und eine weitere hervorragende Leistung des Goalis Matthias haben die Sache perfekt gemacht!

Die Resultate in der Übersicht:

HSB Brittnau : Schnäuz	5 : 12
Schnäuz : Frick	14 : 1
Fresh Princes : Schnäuz	8 : 22
Frick : Schnäuz	2 : 15
Schnäuz : Fresh Princes	14 : 4
Schnäuz : HSB Brittnau	22 : 4

Utzenstorf wir kommen! Und mit dem Aargauer Meister ist am 17. Juni 2006 zu rechnen, da bin ich mir sicher.

Übrigens ist die 5. Klasse von Frau Zimmermann die erste Klasse der Schule Rütihof, die sich für das schweizerische Finale qualifizieren konnte. Und wir wollen mehr! Wir wollen als Schweizer Meister am Dorffest empfangen und umjubelt werden.

Der Coach Alex Schmid

Hervorragender 3. Platz für das Team ‚Schnäuz‘

Die 5. Klasse der Schule Rütihof hat erfolgreich bei der CH-Meisterschaft im Schülerhandball mitgespielt

Morgens um 7.15 Uhr waren alle versammelt zur Abfahrt. Das Abenteuer Schweizer Meisterschaft im Schülerhandball hatte begonnen. 8 Spieler, 2 Betreuer und 7 Fans mit Fanplakat waren pünktlich zur Stelle. Die Stimmung war gut. Die Motivation, ein gutes Turnier zu spielen, war sehr gross. Das Ziel des Tages war natürlich den Titel in unser Dorf zu bringen. Beste Voraussetzungen für einen wunderbaren Tag.

Ausgestattet mit einem neuen Trikot, nach kurzem Einlaufen, Dehnübungen und den ersten Anweisungen des Coachs ging's in das erste Spiel. Aber, oh Schreck? Mit so viel Gegenwehr hatte niemand gerechnet. Es half alles nichts, der erste Match ging mit nur einem Tor Unterschied verloren. War's zu früh für unsere Rütihöfler? Hatte man den Gegner nicht ernst genug genommen? War's ganz einfach Übermut, der das Team in die erste Niederlage seit den Ausscheidungsturnieren in Obersiggenthal und Zofingen schickte? Sicherlich ein Grund für den schlechten Start der ‚Schnäuz‘ war das sehr kurze Spielfeld (noch kleiner als unsere Halle in Rütihof) und der Strichsalat am Boden desselben. Nicht mal der Coach konnte klärend helfen, welcher Strich denn nun der Kreis sei, welchen man nicht betreten darf.

Das zweite Spiel sollte klären, ob die „Schnäuz“ nur per Zufall hier in Utzensdorf dabei waren. Immerhin gingen wir mit einem Unentschieden aus dem 2. Match. Der erste Punkt war gewonnen, aber die Leistung konnte und musste noch gesteigert werden! Eine weitere Niederlage (wiederum mit einem Tor Unterschied) und 4 Siege, gepowert durch die beste Fangemeinde, brachten dann doch immerhin den 3. Platz in der Gesamtwertung. Aber es war knapp. Punktemässig standen wir gleich mit dem Team aus Münchenstein (unserem ersten Gegner des Tages). Nur das ausgezeichnete Torverhältnis hat uns aufs ‚Stockerl‘ gebracht.

Die feierliche Übergabe der Medaille für den 3. Platz fand dann in Kirchberg statt. Aller Frust war vergessen, alle fast vergossenen Tränen schon längst unterdrückt, schliesslich wurde **Rütihof 3. aller schweizerischen Schulen der fünften Klassen!** Ein grosses **BRAVO !!!** allen Teilnehmern. Der von der HG Rütihof für alle Spieler und Coaches überreichte Kinogutschein tat das seinige zur guten Stimmung auf der Heimfahrt bei.

Schade löst sich die 5. Klasse von Doris Zimmermann auf. Nach den Sommerferien fahren zwar alle nach Baden, aber verteilt auf 3 Schulhäuser. Gut spielen die Handballer noch zusammen in der HG Rütihof, dort, wo sie Ihr Handwerk unter der Leitung von Pia Mützenberg erlernt und verfeinert haben. Schlussendlich ist es Pia zu verdanken, dass die Schule Rütihof zu einer so erfolgreichen Handballgruppe gekommen ist. Ich als Coach bin extrem Stolz auf das Team und ihre Fans. Eine wirklich tolle Leistung aller Beteiligten! Danke!

Alex Schmid, Vater von Luca Schmid

SCHWEIZ. MINIHANDBALLSPIELTAG VOM 21. MAI 2006 IN SCHAFFHAUSEN

Gemäss Programm hatten die Organisatoren ein Schlecht- und Schönwetterprogramm vorgesehen. Als wir so nach Zürich und anschliessend nach Schaffhausen fahren und es draussen regnete, war für uns eigentlich klar, dass wir mit Schlechtwetterprogramm, d.h. mit Hallenspielen rechnen durften. Dem war dann leider nicht so. Bei der Ankunft klärte ich das als erstes ab und siehe da, die Frau bei der Anmeldung teilte mir mit, dass gemäss Wetterbericht wir ab Mittag mit Aufhellungen und Sonnenschein rechnen dürfen, d.h. das Schönwetterprogramm wurde von den Organisatoren durchgezogen. So mussten wir halt leider die ersten 2-3 Spiele bei Regen (z.T. recht intensiv) spielen und das erleichterte gerade den U9 die Sache nicht unbedingt. So war meine Mannschaft froh, als wir zwischendurch auch ein Spiel in der Halle spielen konnten und siehe da, wir gewannen sogar! Dies sollte für uns aber der einzige Sieg an diesem Tag bleiben. Leider. Doch nun der Reihe nach. Die Aeltesten U11 lieferten sich packende Duelle mit ihren Gegnern. Zum Teil wurde schon recht gut Handball gespielt, leider klappte es nicht in allen Spielen den Ball am Torhüter vorbei ins Tor zu werfen. Die Gruppe U11 Mittel gaben sich bis zum letzten Spiel überhaupt kleine Blösse. Souverän gewannen sie Spiel um Spiel (das hat ihnen zum Abschluss wirklich gut getan!!!). Einzig im letzten Vergleich patzerten sie ein bisschen und mussten sich im Endeffekt mit 6:7 Toren geschlagen geben. Da war es dann wirklich nicht nötig, darüber enttäuscht zu sein meine Herren!!! Die U11 Anfänger spielten recht ausgeglichen, leider kamen hier aber noch nicht alle Spieler so zum Zug, wie ich mir das wünschte. Erschwerend war hier natürlich auch, dass viele das erste Mal auf Rasen spielen mussten (vor allem die Mädchen) und es für sie so halt recht schwierig war, Nichts desto trotz konnten sie dreimal gewinnen und gingen nur zweimal als Verlierer vom Platz. Toll auf jeden Fall, wie sie oftmals um jeden Ball gekämpft hatten. Die U9 um die Coaches Mütz und Cyrill hatten sichtlich ihren Spass und konnten auch mit dem Rasenproblem recht gut umgehen. So liess ich mir sagen, dass sie in einem Spiel schon mit 4:0 hinten lagen und dann noch ein Unentschieden daraus machten. Drei weitere Spiele konnten sie dann gewinnen und nur einmal gingen sie als Verlierer vom Platz. Ich für meine Wenigkeit muss noch sagen, dass wir im letzten Spiel auch ein Novum wagten. Wir stellten zuerst für die Hälfte des Spieles Angela Antoniazzi auf den Platz. Sie machte ihre Sache hervorragend, vor allem in der Deckung. Anschliessend kurz vor Ende des Spieles wollte Severin Mützenberg dann doch noch den Ball einmal haben, also stellten wir auch ihn noch kurz auf den Platz. Und siehe da, er konnte sogar einen Ball von Roman Schibli fangen und das will doch was heissen. Die tollen Erinnerungsgeschenke am Ende eines langen, anstrengenden Tages waren dann der Lohn für alle Mühe, die jeder von uns gehabt hatte. Zum Schluss möchte ich hier noch einmal allen Coaches und Eltern, die uns an diesem Tag begleitet, unterstützt und betreut haben, ganz ganz herzlich danken. Trotz des anfänglichen Regens ging noch alles glatt über die Bühne! Alles...? Nicht ganz. Man hört murren, dass dann doch ganz am Schluss in Zürich noch jemand „fremd“ ging (zum Glück eine Mutter mit ihrem eigenen Kind). Erinnerungsgeschenke sind doch nicht immer so gut, vorallem nicht, wenn zwei-drei Vereine aus derselben Stadt nicht den gleichen Zug nehmen. Einmal ging für die Rütihöfler die Fahrt nach Mellingen-Heitersberg und für die Badener nach Baden-Stadt. Na ja, es gibt ja zum Glück noch einen Bus nach Dättwil und sie sind dann sicher auch heil dort angekommen. Als im Zug aber ein Kind seine Mutter suchte, war ich dann doch ein bisschen erstaunt über diese Tatsache. Auf jeden Fall, Ende gut, alles gut.